

Skitour Grosshorn (2781 müM)



Datum:	Sonntag, 02.04.2017
Tourenleiter:	Hans Koller
Anzahl und Namen der TeilnehmerInnen:	9 Anke Bertrand, Annemarie Zünd, Flavia Langenegger, Mario Haltiner, Walter Mattle, Hanspeter Nüesch, Jürg Sonderegger, Peter Rosenberg, Hans Koller
Technischer Tourenbericht:	Die erwarteten warmen Temperaturen verlangten einen frühen Start am Ausgangspunkt der Tour, Avers, Pürt. Zu Beginn wenige Schneeresten, je höher wir stiegen, desto bessere Verhältnisse. Beim Aufstieg schneite es noch leicht aus den letzten Wolken. Die Abfahrt konnte dann aber bei guter Sicht und Schneeverhältnissen gemacht werden. Aufstieg mit Pausen 3 h, Abfahrt mit einer langen Pause 1 ½ h. Total 900 Hm
Abfahrt in Altstätten: Ausgangs- / Rückkehrort: Ankunft in Altstätten:	Altstätten Platten Stark um 05.00 Uhr, Oberriet Sekundarschule 05.10 Uhr, Abmarsch in Avers, Pürt um 07.00 Uhr, Rückkehr in Altstätten um 15.00 Uhr

Tourenbericht:

Bereits um 05.00 Uhr traf sich ein Teil der Gruppe in Altstätten. In Oberriet wurden dann die neun Teilnehmer auf zwei Autos verteilt. Auf der Fahrt in Aversal suchten wir immer wieder den Schnee, auf welchem wir unsere Tour starten wollten. Noch fast in der Dunkelheit erreichten wir Avers, Pünt. Unten im Tobel, am Ausgangspunkt der Tour, fanden wir dann wirklich einige Flecken vom besagten Weiss vor. Der Aufstieg gestaltete sich auf den ersten 200 Hm recht anspruchsvoll, da die Schneeflecken gefroren waren. Die Harscheisen leisteten dabei gute Dienste. Ein leichter Schneefall begleitete uns dabei. Diesen wollten wir aber unter keinen Umständen missen. (→ siehe Abfahrt). Nach drei Stunden Aufstieg erreichten wir den windigen Gipfel. Die Abfahrt starteten wir nach einer kurzen Teepause. Der besagte Neuschnee (3 – 5 cm) war dann ein idealer Teppich, welcher die harte Altschneeunterlage angenehm weich fahrbarer machte. Das frühe Aufstehen zahlte sich nun aus. Wir waren die erste Gruppe im Abstieg. Jeder konnte seine eigene Spur ziehen. Etwas oberhalb der Waldgrenze setzten wir uns auf eine apere Stelle und genossen an der sich nun zeigenden Sonne den Znüni. Der letzte Rest der Abfahrt war dann noch einmal herausfordernder. Auf den Schneeresten mussten wir einen Weg zum Ausgangspunkt der Tour finden. Doch dies gelang dann auch bestens. Wir konnten unsere Skier bis zum Ausgangspunkt, der Brücke im Tobel, anbehalten. Der Ausklang der Tour fand dann bei einer Gerstensuppe im Restaurant Capetta statt. Am frühen Nachmittag erreichten wir dann wohlbehalten das Rheintal.



